

waren und die unrentabel wirtschäften.

Solch ein Betrieb ist zum Beispiel das VEG U t h m ö d e n, Kreis Haldensleben. Hier half die Bezirksleitung zunächst der Parteileitung der Grundorganisation, den Stand des sozialistischen Wettbewerbs, die Möglichkeit der Erhöhung der Wettbewerbsziele durch die Ausschöpfung aller Reserven und den erarbeiteten Planvorschlag für 1965, der wiederum keine Rentabilität des Betriebes vorsah, gründlich einzuschätzen. Die Genossen nahmen Stellung gegen den niedrigen Planvorschlag und berieten die Möglichkeiten. Die Parteileitung konnte der dann folgenden Mitgliederversammlung bereits erste Vorschläge zur Erhöhung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und zur Überarbeitung des Planvorschlages 1965 unterbreiten. In einer sachlichen, jedoch kritischen Diskussion machten mehrere Parteimitglieder weitere Vorschläge zur Verbesserung der Produktionsergebnisse 1964 und zur Erreichung der Rentabilität im nächsten Jahr.

Zusammengefaßt enthalten die Vorschläge folgendes:

1. In der Feldwirtschaft sind weitere Maßnahmen durchzusetzen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, Einhaltung der agro-biologischen Termine, Erweiterung des Wintergetreideanbaus, richtige Sortenwahl, Düngung usw. Dabei ist die Arbeit der Spezialistengruppen zu verbessern.
2. In der Viehwirtschaft ist der Ordnung, Sauberkeit und Pünktlichkeit, der Fütterung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und der allseitigen Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeit der Spezialistengruppen mehr Beachtung zu schenken.
3. Die Betriebsleitung soll noch stärker alle Menschen in die Leitung einbeziehen, die Arbeitsorganisation zur vollen

Auslastung der Arbeitszeit verbessern, die Technik rationeller zur Einsparung von Kosten einsetzen und die Prinzipien der materiellen Interessiertheit umfassender anwenden.

Gestützt auf die Vielzahl konkreter Vorschläge schlug die Mitgliederversammlung vor, die Ziele im sozialistischen Wettbewerb bei Milch und Eiern zu erhöhen, den für 1964 geplanten Kostensatz zu senken und den Planvorschlag für 1965 zu erarbeiten. Es stellte sich heraus, daß es objektiv möglich ist, durch die Steigerung der Produktion und Senkung der Kosten im nächsten Jahr ein rentables VEG zu werden. Diese konkreten Vorschläge stehen nunmehr seit Wochen im Mittelpunkt der Beratungen und Aussprachen, welche die Betriebs- und die Gewerkschaftsleitung in allen Arbeitsbereichen durchführen.

## Kampf um hohe Ziele

Es gelang uns noch nicht, in allen Parteiorganisationen der VEG die Voraussetzungen zu schaffen, damit sie wie in Uthmöden die Durchführung der

Beschlüsse der II. VEG-Konferenz organisieren. Einige Parteiorganisationen weichen vor Auseinandersetzungen mit Genossen der Betriebsleitungen



*Vom Kutscher zum Spezialisten für Großmaschinen qualifizierte sich Landarbeiter Willi Jarckulke in wenigen Jahren*

Fotos: Zentralbild (2), Rösener